



Bürgermeister Georg Retz überreichte die Verdienstmedaille des Marktes.



Die Pfarrangehörigen standen Schlange um sich persönlich zu verabschieden.

Abschied von BGR Pfarrer Hans Selch

Bürgermeister Georg Retz überreichte die Verdienstmedaille des Marktes



Ein Geschenk zum Abschied.

Frontenhausen. Nach 19 Jahren Seelsorge in der Pfarrei Sankt Jakob, wurden am Sonntag der Ruhestandspriester BGR Pfarrer Hans Selch und seine treue Haushälterin Maria Wilhelm von der Gemeinde verabschiedet. Pfarrer Robert Gigler, der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung und Bürgermeister Georg Retz mit dem Marktgemeinderat brachten dem beliebten Geistlichen zum Abschied Wertschätzung und Dank entgegen. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst feierlich mit.

Eigentlich wollte der 89-jährige Priester, der gesundheitlich schon recht angeschlagen ist, ganz ohne Aufsehen Frontenhausen verlassen und in ein Seniorenheim in Regensburg ziehen. Aber so still und leise wollte man ihn dann doch nicht ziehen lassen. Schließlich waren Pfarrer Selch und seine Haushälterin

Maria Wilhelm, Teil der Gemeinde und brachten sich bis zu letzten Tag, soweit es ihre Gesundheit erlaubte in die Gemeinschaft ein.

Pfarrer Robert Gigler griff in seiner Predigt das Wort aus dem Timotheusbrief auf: „Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel“. Dieser Text schein ursprünglich für Amtsträger verfasst zu sein, es seien aber alle Christen angesprochen. Hier werde ein Idealbild christlicher Existenz beschrieben. Niemand könne sich befreien, wenn es um die Ausübung der Ernsthaftigkeit des Christentums geht. Alle Begriffe wie Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Spiritualität und Sanftmut seien eine klare Option für Gott und damit für das Leben. „Christen haben den eindeutigen Auftrag. Wir müssen etwas tun. Wer etwas bewegen will, macht sich seine Hände oft schmutzig und wir Menschen sind fehlerhafte We-

sen. Doch es ist Gott daran gelegen, dass wir unser Bestmögliches tun!“, führte Pfarrer Gigler aus. Das gelte für das Verhältnis zu Gott, wie auch in unserem Verhältnis zur Gemeinschaft, zu unseren Mitmenschen und zu unserer Umwelt. Flieh vor der Trägheit. – Strebe unermüdlich nach dem Heil – Kämpfe den guten Kampf für die Liebe. – Ergreife das ewige Leben. – Sage „ja“ zu Gott, der seine Hand aufhält, rief Pfarrer Gigler der Gemeinde zu und hatte damit einen guten Bezug zu dem unermüdlichen Einsatz von Pfarrer Selch hergestellt. Der Ruhestandspriester wurde in den vielen Jahren seines Wirkens zum Vorbild für die Gläubigen in den Pfarreien. 61 Jahre lang hat er seinen Dienst mit bewundernswerter Disziplin gemäß seinem Leitspruch, „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, den er bei seiner Priesterweihe gewählt hatte, ausgeübt.

Dies wurde auch in der Ansprache von Pfarrgemeinderatssprecherin Anna Unterholzer und Kirchenpfleger Franz Steinberger deutlich. Franz Steinberger zeigte zunächst auf, was und wie viel Pfarrer Selch, in der Pfarrei geleistet hatte. Der gewählte Leitspruch sei ihm Ansporn das zu tun, was das Anliegen Gottes ist. Er sei hineingewachsen in die Liebe und trage mit innerer

Viele Jahre fristete der alte Stadl, von Christine Kagermeier in Pilsbergsdorf. Die Kreis- und Mammig. (H) Die Kreis- und Ortsbäuerin Margit Kantsberger organisierte kürzlich für die Landfrauen aus Mammig und Bubach einen Besuch im neuen Stadlladen mit dem schön angelegten Garten von Christine Kagermeier in Pilsbergsdorf.

inhaltsreichen und rhetorisch hervorragenden Predigten und die ganzen Jahre hindurch – und indem er seine ganze Kraft zusammen genommen und sehr segensreich für die Pfarrei gewirkt habe. Dafür sprachen Pfarrer Robert Gigler, Anna Unterholzer und Franz Steinberger BGR Hans Selch ein herzliches Vergelt's Gott aus und überreichten im Namen der Pfarrei Sankt Jakob ein

Foto der Pfarrkirche als Andenken. Die treue Haushälterin Maria Wilhelm, die 38 Jahre für BGR Hans Selch gearbeitet hatte, wurde mit einem Geschenk bedacht. Sie habe ihre ganze Kraft eingesetzt, damit er seinen Dienst so lange verrichten konnte. „Sie haben ihre Aufgabe mit viel Fleiß, Elan und Humor gemeistert“, führte die Pfarrgemeinderatssprecherin aus. Auch ihr Antrieb sei der Glaube gewesen. Dafür gebührten ihr der Dank und die Anerkennung der Pfarrei.

BGR Hans Selch bedankte sich bei den Rednern und bei allen, die ihn bei seiner Aufgabe so tatkräftig unterstützt hatten, besonders auch bei Pfarrer Robert Gigler und dessen Vorgänger Pfarrer Diethelm Gandyk. Er sei gerne in Frontenhausen gewesen. Für die Zukunft wünschte er den Pfarrangehörigen Gottes Segen.

Nach dem Gottesdienst kamen noch zahlreiche Pfarrangehörige in die Sakristei um sich von dem Ruhestandspriester zu verabschieden, der sitzend die vielen Segenswünsche entgegennahm. Auch Bürgermeister Georg Retz hatte sich mit Marktgemeinderat eingefunden, um Pfarrer Selch zum Abschied die Verdienstmedaille des Marktes in Anerkennung seines 19-jährigen Wirkens zu überreichen.

Anna Unterholzer